

Mir gehts so schlecht

Beitrag von „Hawkeye“ vom 27. August 2010 10:27

[meike](#): Die Reaktion hat jetzt aber gedauert...

ich übersetze "ganz anders":

- verkrampt

- unpraktisch

Gong. Runde 2.....

On topic:

Ein Uni-Kollege meinte, er hätte in der Anfangszeit mit einer Schachuhr gearbeitet. Er legte dabei eine bestimmte Arbeitszeit fest und immer wenn er arbeitete, haute er vorher auf die Uhr. Machte er Pause, dann wieder, dass sie stehen blieb. Wenn die Arbeitszeit abgelaufen war, gabs Freizeit.

Ich habe das so immer bei Korrekturen gemacht: 9. Klasse Deutsch, pro Aufsatz 15 Minuten. Eieruhr an. Nach 15 Minuten muss es fertig sein. Das Klappt am Anfang nicht, aber nach einiger Zeit gehts. Die tickende Uhr bringt einen dazu konzentriert zu arbeiten und ist ein überschaubarer Zeitrahmen.

Ich kenne nämlich auch die Aussage: "Morgen muss ich den ganzen Nachmittag Unterricht vorbereiten." Wenn man so dran geht, dann dauert das auch den ganzen Nachmittag. Wenn ich aber sage: ich arbeite jetzt 45 Minuten an Deutsch 7. Klasse, dann ist das in der Zeit erledigt - nach ein bisschen Übung...

Und glaub mir: ein Arbeitsblatt ist nach 10 Stunden nicht besser als es das schon nach einer Stunde war (gibt's da nicht das Stichwort "Pareto-Regel oder 80/20 Regel?"). Ebensowenig erkennt ein Schüler den Unterschied zwischen einer Stunde, die 3 Stunden vorbereitet wurde und einer, die man in 45 Minuten machte. Und er lernt in der einen Stunde so viel wie in der anderen.

Und: du hast etliche Semester studiert - es wird wenig Fragen eines Schülers geben, die du nicht beantworten kannst. Oder anders gesagt: bei deren Unwissenheit du nicht diese weglabern kannst....

Beste Antwort auf eine Frage, die du nicht beantworten kannst: "Das ist eine gute Frage Kevin, recherchiere doch mal zuhause die Antwort und gestalte einen kurzen Vortrag für morgen."

Achja, und etwas, was ich meinen Reffis und Praktis und Studis manchmal auch erzähle, ist, dass man in der Ausbildungsphase einfach auch mal den Popo zusammen kneifen muss, weil man einfach in der Ausbildungsphase ist und es dazu gehört, dass man seine Stressresistenz erweitert und Misserfolge verarbeiten kann.

Grüße

H.

meike: hdl.

PS: Meine Rechtschreibübung ist in den Ferien.